

SharePoint gestern und heute: Aktuelle Beobachtungen der AIIM

Worcester (UK). Anlässlich einer kürzlich stattgefundenen Roadshow des internationalen Anwender-Fachverbands AIIM hat President John Mancini einige Beobachtungen zur veränderten Rezeption von SharePoint vorgestellt. Fazit ist, dass SharePoint zu den erfolgreichsten Produkten der letzten Jahre gehört und für viele Unternehmen auf jeden Fall eine geeignete Plattform darstellt, wenn es um den effizienten Umgang mit Dokumenten geht. Doch entgegen anfänglicher Behauptungen kann die Software nicht *alles* – infolgedessen haben sich die Fronten zwischen ECM-Anbietern und Microsoft aufgeweicht und in eine friedliche Koexistenz gewandelt.

SharePoint lässt sich aus der ECM-Branche nicht mehr wegdenken, soviel ist sicher. Trotzdem hat sich das Bild im Laufe des letzten Jahres verschoben, wie die folgenden Beobachtungen darlegen:

Zunächst hat sich die Einstellung der ECM-Anbieter geändert: Während im letzten Jahr noch über „SharePoint versus ECM“ diskutiert wurde, ist die überwiegend anzutreffende Haltung bei den ECM-Anbietern jetzt Anerkennung, Koexistenz und Wertschöpfung mit und für SharePoint.

Zweite Beobachtung ist, dass noch vor einem Jahr auf Präsentationen von SharePoint der Eindruck vermittelt wurde, die Lösung könne einfach alles. Sie galt als Wunder- und Allheilmittel für Content Management. Bei Präsentationen wurde SharePoint deutlich gegen „herkömmliche“ ECM-Systeme abgegrenzt, doch inzwischen hat sich auch hier die Wahrnehmung geändert: Die Erkenntnis hat sich durchgesetzt, dass die Anforderungen an Informationsmanagement umfassender und etwas komplizierter sind.

Beobachtung Nummer drei ist die Erkenntnis, dass die Entscheidung für SharePoint ein geringes Investitionsrisiko für jene Unternehmen bedeutet, die unbedingt IRGENDTWAS für die effiziente Dokumentbearbeitung tun wollen. Dabei kommt es nicht darauf an, ob es eine optimale Lösung ist. Risikominimierung ist ein starker Antriebsfaktor im aktuellen Klima.

Was die vierte Feststellung bezüglich der veränderten SharePoint-Rezeption anbetrifft, so ist festzustellen, dass SharePoint *nicht* das Zugtier der Branche ist, sondern der Trend zur

generellen Etablierung von ECM. Das umfasst die Ausrichtung von Content-, Dokumenten- und Records Management auf den Desktop und die Ausbreitung dieser Technologien auf den mittelständischen Markt. SharePoint hat großen, aber nicht alleinigen Anteil an dieser Bewegung. Das zunehmende Interesse von Infrastruktur-Anbietern, an diesem Markt Fuß zu fassen oder die vorhandene Präsenz auszubauen (und die daraus resultierende Konsolidierung), spiegelt die Wandlung der ECM-Technologien zum Mainstream wider. Auch die steigende Aufmerksamkeit, die große Beratungshäuser und Dienstleister der Infrastruktur-Anbieter dem Thema ECM widmen, ist ein Anzeichen dafür. Ebenso das Auftauchen kompetenter Open-Source-Anbieter wie Alfresco.

„Wir analysieren ständig den ECM-Markt und seine Entwicklungen, um Anwender und Interessenten über aktuelle Trends auf dem Laufenden zu halten“, erklärt Hanns Köhler-Krüner, Director Global Education Services EMEA der AIIM Europe. „Die Bedeutung und Rezeption von SharePoint ist ein wichtiger Impulsgeber für den ECM-Markt. Die Lösung erfreut sich inzwischen größter Beliebtheit, hat aber bei allen Vorteilen auch ganz deutlich ihre Grenzen erkennen lassen. Hier springen andere Anbieter mit ergänzenden Produkten in die Bresche.“

Über AIIM Europe:

AIIM Europe ist die europäische Tochter von AIIM International (Association for Information and Image Management), dem internationalen Fachverband für Hersteller, Anbieter und Anwender von Enterprise Content Management Technologien. Seit über 60 Jahren agiert die Non-Profit-Organisation als Mittler zwischen Anwendern und Technologien. Als solcher organisiert er Informationsveranstaltungen, unterstützt die Ausrichtung von internationalen Fachmessen, gibt Marktstudien heraus und unterhält ein Informations-Portal im Internet. So werden Technologien rund um die Verwaltung von Dokumenten, Inhalten, Records und Geschäftsprozessen transparent gemacht. Mit ihnen können Organisationen Kosten reduzieren und ihren Kundenservice verbessern. Sie schaffen die wichtigen Verbindungen zwischen Mitarbeitern, Prozessen und Projekten, die die Basis für eine wertschöpfende Nutzung von Unternehmensinformationen sind. AIIM bietet zu diesem Komplex auch eine Reihe von zertifizierten Schulungen zum ECM und ERM Master an. Der Verband wurde 1943 gegründet und verfügt heute über rund 70.000 Mitglieder. AIIM Europe arbeitet mit vielen lokalen Verbänden zusammen, unter anderem in Deutschland mit dem VOI – Verband Organisations- und Informationssysteme e.V.

Ihre Redaktionskontakte:

AIIM Europe
Hanns Köhler-Krüner
The IT Centre, 8 Canalside
Lowesmoor Wharf
UK-Worcester, WR1 2RR
Tel.: + 44 1905 727600
Fax: + 1 240 494 2698
Hkohler-kruner@aiim.eu
www.aiim.org

good news! GmbH
Nicole Körber
Kolberger Str. 36
D-23617 Stockelsdorf

Tel.: +49 451 88199-12
Fax: +49 451 88199-29
nicole@goodnews.de
www.goodnews.de